



**Fachbereich/Eigenbetrieb**

**Finanzen**

**Verfasser/in**

Ingo Röslen

**Vorlage Nr.**

163/2015

**Datum**

15.10.2015

## Beschlussvorlage

| Beratungsfolge         | Öffentlichkeit         | Sitzung am | Ergebnis |
|------------------------|------------------------|------------|----------|
| Ortschaftsrat Brombach | öffentlich-Anhörung    | 27.10.2015 |          |
| Ortschaftsrat Haagen   | öffentlich-Anhörung    | 27.10.2015 |          |
| Ortschaftsrat Hauingen | öffentlich-Anhörung    | 27.10.2015 |          |
| Hauptausschuss         | öffentlich-Vorberatung | 12.11.2015 |          |
| Gemeinderat            | öffentlich-Beschluss   | 19.11.2015 |          |

### Betreff:

**Feststellung der Jahresabschlüsse 2014 der Stadt und der Ortsstiftungen**

### Anlagen:

- Anlage 1: Bilanz der Stadt Lörrach zum 31.12.2014
- Anlage 2: Anhang zur Bilanz
- Anlage 2.1.: Vermögensübersicht der Stadt Lörrach
- Anlage 2.2.: Schuldenübersicht

### Beschlussvorschlag:

Die Jahresabschlüsse der Stadt Lörrach und der Ortsstiftungen werden gemäß § 95 b GemO wie in der Vorlage aufgeführt festgestellt.

### **Personelle Auswirkungen:**

keine

### **Finanzielle Auswirkungen:**

keine

### **Begründung:**

Die Jahresrechnungen 2014 der Stadt und der Ortsstiftungen wurden gemäß § 95 GemO aufgestellt. Dem Fachbereich Rechnungsprüfung wurde die Prüfbereitschaft angezeigt.

### **I. Jahresrechnung der Stadt Lörrach**

Aufgrund der anhaltend guten Konjunktur entwickelte sich die Ertragssituation erneut besser als erwartet. Trotz wesentlich höherer Personalaufwendungen liegt das ordentliche Ergebnis durch höhere Steuereinnahmen rund 5,3 Mio. Euro, davon ca. 4,7 Mio. Euro zahlungswirksam, über dem Plan.

Im investiven Bereich konnte daher auf die mit 2,3 Mio. Euro angesetzte Kreditaufnahme verzichtet werden.

Die Verbesserungen waren bei der Erstellung des Haushaltsplans 2015 bereits bekannt und wurden im Finanzhaushalt 2015 für neue Investitionen eingeplant.

### **Ergebnisrechnung**

Das **ordentliche Ergebnis** beträgt **6.768.795,68 Euro** und liegt somit 5.344.195,68 Euro über dem Planansatz von 1.424.600 Euro. Die Verbesserung setzt sich wiederum zusammen aus Mehrerträgen in Höhe von 7.403.792,27 Euro, aber auch Mehraufwendungen in Höhe von 2.059.596,59 Euro.

Die Abschreibungen von rund 5,31 Millionen Euro wurden vollständig erwirtschaftet. Damit konnten bislang alle Haushaltsjahre auf doppischer Grundlage mit einem Überschuss im ordentlichen Ergebnis abgeschlossen werden. Ein Nachtragshaushaltsplan wurde bislang nicht beschlossen.

Die Mehrerträge sind im Wesentlichen durch höhere Steuereinnahmen (u.a. Gewerbesteuerertrag +4,2 Mio., Vergnügungssteuer + ca. 341.000 Euro) und FAG-Schlüsselzuweisungen (+1,19 Mio. Euro) zu begründen. Hinzu kommen Bußgelder (+ ca. 1 Mio. Euro) und Baugebühren (+ca. 200.000 Euro). Dagegen konnten geplante Baulandumlegungserlöse in Höhe von 550.000 Euro bisher nicht realisiert werden.

Mehraufwendungen sind u.a. beim Personal (ca. 815.000 Euro) und bei der Gewerbesteuerumlage (ca. 984.000 Euro) zu finden.

Im **Sonderergebnis** werden die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen gebucht. Dies können z.B. Schadensfälle oder unerwartete Spenden, aber auch außerplanmäßige Abschreibungen (z.B. höherer Wertverlust nach Gebäudebrand) bzw. Mehr-/Mindererlöse gegenüber dem Bilanzwert beim Verkauf von Vermögen sein. Letztere begründen das hohe Sonderergebnis in Höhe von **3.172.464,82 Euro**. Allein das Hotelgrundstück „Kinderspielplatz“ schlägt mit über 2 Millionen Euro zu Buche, da dieses mit seinem historischen Anschaffungswert in der Bilanz stand. Die Differenz zwischen Bilanzwert und Verkaufspreis führt zu außerordentlichem Ertrag.

## **Finanzrechnung**

Die **Finanzrechnung** ist mit einer Cash-Flow-Rechnung zu vergleichen und betrachtet alle Zahlungsvorgänge, die zwischen 01.01. und 31.12. des Haushaltsjahres angefallen sind, unabhängig der entsprechenden Jahreszuordnung nach Leistungs- oder Bescheiddatum im Ergebnishaushalt.

Die **laufende Verwaltungstätigkeit** schneidet mit Mehreinzahlungen von 7.012.278,35 Euro und Mehrauszahlungen von 2.337.069,74 Euro ab, was zu einer Verbesserung von **+4.675.208,61 Euro** gegenüber der Planung führt.

Bei den **Investitionen** sind Mehreinzahlungen in Höhe von 2.739.888,29 zu verzeichnen. Hiervon fallen rund 720.000 Euro auf Investitionszuschüsse. Unter anderem sind 922.500 Euro für das TonArt-Gebäude (veranschlagt bereits 2011/12) und rund 160.000 Euro für die Schlossbergschule eingegangen (geplant 2013). Dagegen wurde ein Zuschuss für das Sanierungsgebiet Baumgartnerstraße (Plan: 310.000 Euro) nicht vereinnahmt. Bei den Grundstücken wurde das bereits in Vorjahren veranschlagte Hotelgrundstück „Kinderspielplatz“ für 2,15 Mio. Euro verkauft. Im Gegenzug mussten geplante 1,5 Mio. Euro für ein Grundstück im Hugematt in 2015 und 2017 neu veranschlagt werden.

Jedoch liegen auch die *Auszahlungen aus Investitionstätigkeit* um 2.322.571,04 Euro über dem Planansatz. Die Mehrauszahlungen bei den Grundstückskäufen (ca. 1,07 Mio. Euro) und bei den Baumaßnahmen (ca. 0,98 Mio. Euro) konnten über zur Verfügung stehende Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr abgedeckt werden. Die Ermächtigungsübertragungen fallen daher beim Übertrag nach 2015 entsprechend niedriger aus als im Jahr zuvor.

Die zweckgebundene Kreditaufnahme (2,3 Millionen Euro; **Finanzierungstätigkeit**) für den Erwerb von Grundstücken im geplanten Neubaugebiet Belist sowie im Entenbad musste nicht in Anspruch genommen werden.

Unter Hinzunahme der laufenden Verwaltungstätigkeit ergibt sich eine Änderung des Finanzierungsmittelbestandes in Höhe von **1.281.378,97 Euro** und somit eine **Verbesserung von +2.874.478,97 Euro** gegenüber dem Planansatz (-1.593.100 Euro).

Um die Änderung des Zahlungsmittelbestandes (=Änderung der liquiden Mittel bzw. des Kassenbestandes) zu ermitteln, müssen noch die Einzahlungen und Auszahlungen aus **haushaltsunwirksamen Vorgängen** hinzugenommen werden. Hierbei handelt es sich beispielsweise um durchlaufende Gelder, aber auch Geldanlagen. Im Saldo wurden +1.028.714,66 Euro mehr haushaltsunwirksam eingezahlt als ausgezahlt.

Der Endbestand an Zahlungsmitteln (Höhe der Liquidität) verändert sich somit von 12.524.370 Euro auf 14.834.463,81 Euro.

| Ergebnisrechnung         |                  |                              |                       |
|--------------------------|------------------|------------------------------|-----------------------|
| Erträge<br>- in EUR-     |                  | Aufwendungen<br>- in EUR-    |                       |
| ordentliche Erträge      | 107.528.392,27 € | ordentliche Aufwend.         | 100.759.596,59 €      |
|                          |                  | <b>ordentliches Ergebnis</b> | <b>6.768.795,68 €</b> |
| außerordentliche Erträge | 3.362.500,27 €   | außerordentliche Aufw.       | 190.035,45 €          |
|                          |                  | <b>Sonderergebnis</b>        | <b>3.172.464,82 €</b> |

| Vermögensrechnung (Bilanz zum 31.12.2014) |                      |                      |                      |                      |
|---|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| Aktiva<br>- in EUR-                       |                      |                      | Passiva<br>- in EUR- |                      |
|   | 01.01.2014           | 31.12.2014           | 01.01.2014           | 31.12.2014           |
| immaterielle Vermögensgegenstände         | 75.789 €             | 113.062 €            | Basiskapital         | 187.762.836 €        |
| Sachvermögen                              | 196.118.458 €        | 201.798.200 €        | ordentl. Rücklage    | 12.320.273 €         |
| Finanzvermögen                            | 60.224.272 €         | 62.252.038 €         | Sonderrücklage       | 1.971.900 €          |
| davon liquide Mittel                      | 12.524.370 €         | 14.834.464 €         | Sonderposten         | 30.031.767 €         |
| Sonderposten                              | 1.360.398 €          | 1.504.449 €          | Rückstellungen       | 729.293 €            |
| Aktive RAP                                | 192.727 €            | 175.074 €            | Verbindlichkeiten    | 25.109.717 €         |
| <b>Bilanzsumme</b>                        | <b>257.971.645 €</b> | <b>265.842.824 €</b> | Passive RAP          | 45.858 €             |
|   |                      |                      | <b>Bilanzsumme</b>   | <b>257.971.645 €</b> |
|   |                      |                      |                      | <b>265.842.824 €</b> |

| Finanzrechnung                                  |                        |   |                        |
|---|------------------------|---|------------------------|
| Einzahlungen<br>- in EUR-                       |                        | Auszahlungen<br>- in EUR-                       |                        |
| <b>Anfangsbestand an Zahlungsmitteln</b>        | <b>12.524.370,18 €</b> |   |                        |
| haushaltswirksame Einzahlungen                  | 1.281.066,64 €         | haushaltswirksame Auszahlungen                  | 111.559.687,67 €       |
| Einzahlungen aus haushaltsunwirksamen Vorgängen | 3.939.528,21 €         | Auszahlungen aus haushaltsunwirksamen Vorgängen | 2.910.813,55 €         |
|   |                        | <b>Endbestand an Zahlungsmitteln</b>            | <b>14.834.463,81 €</b> |

## Bilanz

Die Bilanz umfasst die Vermögensrechnung der Stadt Lörrach und ist die tragende Säule innerhalb der 3-Komponenten-Rechnung. Während die Aktivseite das Vermögen der Stadt Lörrach zeigt, dokumentiert die Passivseite die jeweilige Mittelherkunft.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Stichtag zum 1.1.2014 um **7.871.179 €** erhöht. Die größte Veränderung auf der **Aktivseite** liegt mit rund 5,68 Mio. Euro im Sachanlagevermögen. Der Betrag setzt sich zusammen aus Vermögenszugängen von rund 12 Millionen Euro (Betrag ist vermindert um Eröffnungsbilanzkorrekturen, siehe unten), Abgängen von ca. 1,4 Millionen Euro (überwiegend Grundstücke) und Abschreibungen von rund 5 Millionen Euro.

Das Finanzvermögen steigt um insgesamt rund 2,03 Millionen Euro. Enthalten ist zunächst der höhere Kassenstand (Zahlungsmittelbestand +2,31 Mio. Euro). Weitere Positionen sind u.a. der Rückfluss einer Ausleihe an den Werkhof zur Stadt (-0,8 Mio. Euro; erhöht im Gegenzug Zahlungsmittelbestand), der Gewinn des EB Stadtwerke (+0,37 Mio. Euro höherer Beteiligungswert), der Rückfluss einer Geldanlage (-0,5 Mio. Euro; erhöht im Gegenzug Zahlungsmittelbestand), die Rückzahlung von 2 Darlehen der Baugenossenschaft an die Stadt (-0,08 Mio. Euro, erhöht im Gegenzug Zahlungsmittelbestand) sowie höhere Forderungen (+0,73 Mio. Euro).

Auf der **Passivseite** vermindert sich das Basiskapital um rund 3,9 Millionen Euro. Dies liegt an nachträglichen Korrekturen der Eröffnungsbilanz, nachdem diese durch die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) geprüft wurde. Die 3,9 Mio. Euro setzen sich zusammen aus 3,4 Mio. geringerem Aktivvermögen (Brücken und Aufwuchs der Parkanlagen zu hoch) sowie 0,5 Mio. Euro höheren passiven Sonderposten erhöhen (Erschließungsbeiträge zu niedrig). Die ordentliche Rücklage erhöht sich um das ordentliche Ergebnis in Höhe von 6.768.795,68 Euro. Die Sonderrücklage erhöht sich um die Höhe des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 3.172.464,82 Euro.

Die Höhe der Sonderposten für empfangene Zuschüsse und Beiträge steigt um rund 1,8 Millionen Euro. Auf die Korrektur der Eröffnungsbilanz sind 0,5 Mio. Euro zurückzuführen (siehe oben). Hinzu kommt u.a. die Passivierung des Zuschusses für das TonArt-Gebäude (rund 0,9 Mio.) sowie diverse Erschließungsbeiträge (Am Stadtgraben, Am Kirchberg). Die Rückstellungen vermindern sich um rund 389.000 Euro, überwiegend aufgrund des auslaufenden Altersteilzeitmodells.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sinken um rund 670.000 Euro aufgrund der Sondertilgung, jedoch vermindert um die Kurskorrektur der CHF-Darlehen (ca. + 170.000 Euro).

Während die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung geringfügig um 0,2 Mio. Euro auf rund 4,4 Mio. Euro steigen – die Höhe der Buchungen die rückwirkend ins abzuschließende Jahr gebucht werden pendelt sich ein – steigen die sonstigen Verbindlichkeiten um rund eine Million Euro auf 2,34 Mio. Euro. Hierbei handelt es sich jedoch lediglich um eine Momentaufnahme zum Stichtag 31.12.14. Enthalten sind u.a. unklare Zahlungseingänge, Akontozahlungen und durchlaufende Gelder.

Das Ergebnis der Jahresrechnung 2014 wird nach § 95b Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wie folgt festgestellt:

### Ergebnisrechnung

EUR

|                               |                     |
|-------------------------------|---------------------|
| Ordentliche Erträge           | 107.528.392,27      |
| Ordentliche Aufwendungen      | 100.759.596,59      |
| <b>Ordentliches Ergebnis</b>  | <b>6.768.795,68</b> |
| Außerordentliche Erträge      | 3.362.500,27        |
| Außerordentliche Aufwendungen | 190.035,45          |
| <b>Sonderergebnis</b>         | <b>3.172.464,82</b> |
| <b>Gesamtergebnis 2014</b>    | <b>9.941.260,50</b> |

### Finanzrechnung

EUR

|   |                      |
|---|----------------------|
| Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zum 01.01.2014                      | 12.524.370,18        |
| Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit | 10.158.708,61        |
| Saldo aus Investitionstätigkeit                                       | -8.036.582,75        |
| Saldo aus Finanzierungstätigkeit                                      | -840.746,89          |
| Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen                              | 1.028.714,66         |
| <b>Endbestand an Zahlungsmitteln zum 31.12.2014</b>                   | <b>14.834.463,81</b> |

## Vermögensrechnung

EUR

|  |            |            |
|--|------------|------------|
| Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses | 12.320.273 | 19.089.069 |
| Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses        | 1.971.900  | 5.144.365  |

|                    | Anfangsbestand zum<br>01.01.2014 | Endbestand zum<br>31.12.2014 |
|--------------------|----------------------------------|------------------------------|
| Aktiva und Passiva | 257.971.645                      | 265.842.824                  |
| Kapitalposition    | 202.055.009                      | 208.052.645                  |
| Basiskapital       | 187.762.836                      | 183.819.210                  |

## II. Jahresrechnung der Ortsstiftungen

Das Ergebnis der Jahresrechnung 2014 wird nach § 95b Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wie folgt festgestellt:

### Stiftung zur Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen

|   | Euro         |
|---|--------------|
| a) <u>Bilanzsumme</u>                   | 1.816.190,64 |
| davon entfallen auf der Aktivseite auf  |              |
| das Anlagevermögen                      | 1.654.209,00 |
| das Umlaufvermögen                      | 161.981,64   |
| Rechnungsabgrenzungsposten              | 0,00         |
| davon entfallen auf der Passivseite auf |              |
| das Eigenkapital                        | 1.438.982,30 |
| Empfangene Ertragszuschüsse             | 319.680,00   |
| Rückstellungen                          | 0,00         |
| Verbindlichkeiten                       | 57.528,34    |
| b) <u>Erfolgsrechnung</u>               |              |
| Summe                                   |              |
| der Erträge                             | 49.239,77    |
| der Aufwendungen                        | 54.326,11    |

Stiftungsergebnis -5.086,34

**Stiftung zur Förderung der Altenpflege und Unterstützung von Bedürftigen**

|                               | Euro      |
|-------------------------------|-----------|
| a) <u>Kassenmittel:</u>       |           |
| Anfangsbestand zum 01.01.2014 | 9.192,68  |
| Einnahmen                     | 731,89    |
| Ausgaben                      | 2.178,00  |
| Endbestand zum 31.12.2014     | 7.746,57  |
| b) <u>Stiftungskapital</u>    | 45.000,00 |

**Friedrich-Reitter-Stiftung**

|                               | Euro      |
|-------------------------------|-----------|
| a) <u>Kassenmittel:</u>       |           |
| Anfangsbestand zum 01.01.2014 | 1.251,82  |
| Einnahmen                     | 193,93    |
| Ausgaben                      | 336,85    |
| Endbestand zum 31.12.2014     | 1.108,90  |
| b) <u>Stiftungskapital:</u>   | 12.000,00 |

Kleinmagd